

Sehr geehrter Bürgermeister Rahn, sehr geehrte Gemeindevertretung, sehr geehrte Ausschussmitglieder,

mein Name ist Jennifer Kurth und ich bin aktuell eine von zehn Elternvertreterinnen der DRK Kita in Hetlingen.

Auf unserer letzten Elternvertreterversammlung wurde u.a. über das Thema der Essensgelderhöhung bzw. die Finanzierung der Hauswirtschaftskraft (HWR-Kraft) gesprochen, da dieses aufgrund des Kitareformgesetzes neu zu regeln ist.

Sollten die Kosten der HWR-Kraft vollumfänglich auf das Mittagessen umgelegt werden, würde dies eine Erhöhung der Verpflegungskosten von aktuell 68,- € um weitere ca. 25,- € pro Monat, pro Kind bedeuten.

Damit würde das Entgelt für die Verpflegung ca. 93,- € monatlich betragen.

Aktuell bezuschusst die Gemeinde bzw. übernimmt die Kosten der HWR Kraft. Wir als Eltern würden uns natürlich wünschen, dass dies auch weiterhin so bleibt und wir als Eltern nicht noch mehr finanziell belastet werden.

Das Kitareformgesetz sollte eine finanzielle Entlastung der Eltern mit sich bringen, wenn jetzt an anderer Stelle die Kosten dafür erhöht würden, ist diese Entlastung nicht mehr gegeben.

Eine Minimierung der Kosten der HWR-Kraft ist leider nicht möglich, da die HWR Kraft nicht die Zubereitung der Speisen, sondern die Aufgaben und Arbeiten die rund um die Verpflegung entstehen übernimmt (Abwasch von Geschirr, Bestellungen, Vorbereitung des Kaffeestündchen, Dokumentationen etc.).

Das Thema der Essensgelderhöhung bzw. die Finanzierung der Hauswirtschaftskraft werde wohl auf der nächsten Kitabeiratssitzung ein Tagesordnungspunkt sein.

Aus diesem Grund trete ich schon heute an Sie heran, denn im Laufe der Diskussion hierzu ,auf unserer letzten Elternvertreterversammlung, wurden unterschiedliche Ansätze angedacht und Fragen aufgeworfen.

Diese möchte ich Ihnen gerne an dieser Stelle mitteilen, mit der Bitte diese ebenfalls mitzudenken bzw. wenn dies bereits geschehen ist, uns rückzumelden warum manche Ansätze verworfen werden mussten.

Vielen Dank an dieser Stelle schon einmal im Voraus.

1. Synergieeffekt für alle Hetlinger Kinder:

1.1. Bau einer eigenen Küche:

Auch die Naturkita und die Betreuungsklasse benötigen eine warme Mittagsverpflegung. Könnte ein Ansatz sein, im Zuge des Neubaus des Schulhauses eine Küche mitzuplanen, sodass hieraus dann alle Kinder entsprechend versorgt werden können? Weitere Vorteile hier wären die Qualität, der Wegfall der Transportwege der Lieferdienste, das aktive Mitgestalten in Hinblick auf regionales und saisonales Essen und die Blickrichtung auf die kommende Ganztagsbetreuung 2025/26. Weiter könnte die Küche auch für allgemeine Gemeindeveranstaltungen hilfreich sein.

1.2. Nutzung der Op de Deel Küche:

Wissentlich ist Op de Deel eine Private Gastronomie, bei der allerdings viele, wenn nicht gar alle Miteigentümer Hetlinger sind. Möglicherweise hat der Pächter Ambitionen seine

unter der Woche vormittags leerstehende Küche für die Bewirtung der Hetlinger Kinder zu öffnen und so ggf. ein zweites Standbein zu schaffen.

Ich freue mich von Ihnen zu hören und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Jennifer Kurth

Hetlingen, den 17.05.2022